

**The Willisau Jazz Archive**  
**[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)**

**Press Documentation**

**Die Lektion / Blöchlinger – Franciolo - Massy**

Event Date: 1987-09-18  
Event Time: 20:00  
Event Venue: Hotel Mohren, Willisau

**Press Items**

<b>Medium</b>	<b>Date</b>	<b>Page</b>	<b>Title</b>
LNN Magazin	1987-09-16	35	Jazz-Popp-Kalender
Vaterland	1987-09-17	42	Wann Wer Wo
Willisauer Bote	1987-09-17	13	Die Lektion: Wechselspiel ...
LNN Magazin	1987-09-18	32	Theater
Vaterland	1987-09-18	44	Jazz in Willisau und ...
Willisauer Bote	1987-09-22	7	Wenn sich ein Lehrer verirrt...

*Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).

LNNm 19870916p35

## Jazz-Popp-Kalender

- 16. September, Zürich, Roger Chapman. 20 Uhr, Kaufleuten-Saal.
- 18. September, Luzern: Maurice Magnoni Quartett. 21 Uhr, im Widder (16. 9. im Schlachthaus in Bern / 17. 9. im Atlantis in Basel)
- 18. September, Aarau: Alpine Jazz Herd. Im Rest. Kettenbrücke.
- 18. September, Zürich: «Kampec Dolores» und «Global Shaman». 21 Uhr, in der Roten Fabrik.
- 18. September, Neuenburg: 1. Vorausscheidung für das Marlboro Rock-In: Black Mountain Blues Band / Irrwisch / Maxine / Soul Set / Isis / Roxane. 21 Uhr, im Plateau Libre.
- 18. September, Stäfa: I Cantimbanchi. 20.30 Uhr, im Rössli.
- 18. September, Nidau: Irene Schweizer und Louis Moholo. Im Rest. Kreuz (19. 9. im Rest. Kreuz in Solothurn / 21. 9. im Theater am Gleis in Winterthur).
- 18. September, Willisau: Die Lektion. Stück für einen Schauspieler und einen Musiker, von Otto Huber. 2. Teil Konzert mit dem Urs Blöchliger Trio. 20 Uhr, Hotel Mohren.
- 19. September, Zürich: Fabrikjazz mit Mihaly Dresch-Quartett und Gyorgy Szabados. 21 Uhr, Rote Fabrik.
- 19. September, Lyss. Swiss Dixie Stompers. 11 und 17 Uhr, im La Tour.



### Siehe da.

Er war ja schon beinahe abgeschrieben, aber er hat sich wieder aufgerappelt. Nach seiner Solo-LP folgt nun die Tournee. Und am 16.

November gastiert Boy George auch in der Schweiz (im Zürcher Hallenstadion).



Urs Hubers Stück «Die Lektion» für einen Schauspieler und einen Musiker (Otto Huber und Urs Blöchliger) ist am Freitag ab 20 Uhr im Hotel Mohren in Willisau zu sehen. Im zweiten Teil des Abends spielt dann das Urs-Blöchliger-Trio.

## Prince-Manager Steve Fagnoli über Pri

# «Prince verkauft

Drei Jahre könne es schon noch dauern, bis His Royal Badness das nächste Interview gewähre, meinte Steve Fagnoli verschmitzt, als wir ihn nach den Zürcher Prince-Shows zu einem Gespräch trafen. Doch Fagnoli, einer von drei Prince-Managern (der Firma Cavallo, Ruffallo, Fagnoli) nahm sich immerhin eine halbe Stunde Zeit, um über Paisley Park, Princes Arbeitswut, Management und Marketing zu sprechen. Michael Lutschner und Arnold Meyer haben mit ihm gesprochen.

**LNN: Wer steckt hinter «Paisley Park», dem Label, auf dem die LPs von Prince, Sheila E., Madhouse und anderen erscheinen?**

**Fagnoli:** Paisley Park ist in erster Linie Princes Label. Er selbst nimmt die Bands unter Vertrag, wobei ich ihm helfe, neue Acts zu finden und auszuwählen. Und darauf beschränkt sich denn auch der Tätigkeitsbereich von Paisley Park: Wir machen die A&R-Arbeit, die Fertigung und Distribution hingegen wird weltweit von Warner Brothers besorgt.

**LNN: Gibt's denn schon bald wieder einen neuen Prince-Film?**

**Fagnoli:** Möglicherweise beginnen wir nach dieser Tour mit Dreharbeiten. Mehr kann ich im Moment allerdings nicht sagen.

**LNN: Und neue Künstler auf dem Paisley-Park-Label?**

**Fagnoli:** Dieses Jahr erschienen ja bereits LPs von Madhouse und Jill Jones. Dazu kommt ein Kid mit Namen Tony Homaans, dann Dale Bozzio, drei Kids, die sich Douglas Brothers nennen und Taja Sevelle.

**LNN: Cavallo, Ruffallo und Fagnoli unterstützen Prince bei der A&R-Arbeit für sein Label. Welchen Einfluss aber hat das Management auf Princes eigene Aktivitäten?**

**Fagnoli:** Unser Arbeitsverhältnis ist sehr

gut, und das ren. Wir si manchmal a und ganzen li LNN: «Parac vor allem ge von «Purple i das bei dem der Musik n ein Managem. Einwände ma

**Fagnoli:** Ich Sache gefäh wollte etwas muss man el der bereit ist nehmen. Gro und zu schlie

**LNN: Doch Business-Reg nach seiner e im Spätsomm schon wieder ein neues Al Jahre zuwart**

**Fagnoli:** Da Zwang dahir er macht, ve suchen, kom machen.

**LNN: Wir h Songs an La Woche eine**

**Fagnoli:** Tja Arbeitswut e grösstes Pro Maler, der e Publikum v erhalten. Ab leider nicht manchmal Prince kreier

Ab End

Im

mü. Am 1

er neuen Band Bass-Bild Marcel Zürcher)

«fledermausig» füround sorgt. Ein Prohlights, und das fürquer durch alle Jazzum Rock. Wer ist da der Partie, etwa dasyncopated Orchestra, ompers, Yank Lawd feat. Carrie Smith. je Nacht stürzen sichien Barbarin's New audio Roditi mit derroup sowie im Trio F. Jenny-Clark und icht genug, denn mit mamaca, die Stormy aura Fedele, Curtis n der Günter Kühld Super-Posaunist/son mit seiner neuen abone.

übt das Überleben. paraden gerutscht zu «Flamin' Groovies» setzung) seit 22 Jahcher in die Schweiz m 23. September ins

spanner in der Fantasie mit allerhand Glamour-Glitzer-Kram. Die Fantasie startete mit dem «König des Glam-Rock» mitunter auch textlich durch. Nebst Pubertär-Lyrik der aktiven Liebesart, dichtete er auch in esoterischen Bereichen und gab sich gern als ganz und gar mystischer Magier. Das Idol seiner Zeit fuhr Freundin Gloria Jones am 16. Sep-

tember 1977 mit dem Auto, 29-jährig, in den Tod. Sein zehnter Todestag hat auch die Plattenfirma wachgerüttelt, die seit gestern einen Sampler aller Bolan-Hits, inklusive einiger bisher unveröffentlichter Aufnahmen, mit dem LP-Titel «Cosmic Dancer» aufliegen hat.

## Jazzfestival Zürich

(Sch) Jazz in Willisau krieg mit dem Zürcher Jazz-Festival durchaus ernste Konkurrenz. Das in der Schweiz älteste und zeitweilen verschwundene Festival hat dank OK-Auffrischung ein immer attraktiveres Programm. Am 29. Oktober ist es wieder soweit. Mit dabei am Festival (es dauert bis 1. November) sind – vorerst provisorisch programmiert – die Band von Sonny Sharrok; The Charlie Haden Band feat. Ornette Coleman, Don Cherry und Billy Higgins; Craig Harris; David Murray Big Band; McCoy Tyner-Hubbard-Worman-Jones; Fortune; Willem Breuker Kollektief; John Scofield Group; Wayne Horvitz' President; Lindsay Cooper Group; Antonello Salis; Gianluigi Trovesi; Pino Minafra.

Nastassja Kinski und Marcello Mastroianni  
21.50 Gift oder Medizin (USA, 1986). Geschichte zweier Jugendfreundinnen. 2. Teil

### RAI 1

12.00 TG 1 – Flash  
12.05 Portomatto  
13.30 Telegiornale  
13.55 TG 1 – Tre minuti di ...

### RADIO

sica. 16.00 Fortsetzung folgt: Jakob der Lügner (9). 16.30 Scenata. 18.20 Novitad's. 18.30 Abendjournal. 18.45 Per i lavoratori italiani. 19.15 Wirtschaftsw

## WANN WER WO

17. September Stiletto; Morschach, Kulturzentrum Rütliblick (20.30 Uhr).

18. September: Maurice Magnoni Quartett; S Double U. The Yaks; Luzern, Widder (21 Uhr) – Die Lektion + Urs Blöchliger Trio; Willisau, Mohren (20 Uhr). – 1. Ausscheidung «Marlboro Rock-In» mit Black Mountain Blues Band, Maxine, Irrwisch, Soul Set, Isis, Roxane; Neuchâtel, Plateau Libre. – Kampec Dolores, Global Shaman; Zürich, Rote Fabrik (21 Uhr).

19. September: The Real Popes, Proton Yes; Luzern, Jugend- und Freizeithaus Wächel (20.30 Uhr). – Mihaly Dresch Quartett und Gyorgy Szabados; Zürich, Rote Fabrik (21 Uhr). – Peter Gabriel; Locarno, Piazza Grande (21 Uhr).

22. September: Konstantin Wecker solo; Zug, Casino (20 Uhr).

23. September: The Flamin' Groovies; Zürich, Z33 (21 Uhr). VL 19870917 p42

14.00 I pirati della costa  
16.05 Pan: storie naturali  
16.45 Appuntamento con il romanzo  
17.55 Dal Parlamento  
18.00 TG 1 – Flash  
18.05 Portomatto  
19.40 Almanacco del giorno dopo  
19.50 Che tempo fa  
20.00 Telegiornale  
20.30 Il ritorno dei magnifici sette  
22.05 Telegiornale  
22.15 Spettacolo musicale  
0.15 TG 1 notte

Unverwechselbar: Wer Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Deutsch im Sprachgebiet lernt: 01/482 50 40.

**EUROCENTRES**  
Wir bringen Sie zur Sprache

## COMPUTER-KURSE

- Betont praxisnahe Ausbildung auf modernsten IBM-Personal-Computern
- EDV-Grundlagen, Programmierkurse in BASIC, COBOL, PASCAL, FORTRAN
- Anwender-Kurse in Textverarbeitung, LOTUS SYMPHONY, D-BASE III, FRAMEWORK, FINANZ-ANWENDUNGEN, Branchen-Software usw.

Tel. 041-23 96 26



● Kursbeginn jederzeit  
● Kostenloser Probekurs

**Benedetto**

## IM FREE-ST

- Sie bestimmen Unterrichtszeit
- Sie kommen wann so oft Sie wollen
- Vormittags-, Nachmittags-, Abend-, Sonntagskurse
- Einzel- und Gruppenkurse, Firmenkurse
- Pro Teilnehmer 1 Computerterminal
- Qualifizierte Lehrer

Pilatusstr. 6002 Luzern

20.05 Temps présent. L'école des champions  
21.10 Les voix dans la nuit (4/6). La main dans le gant  
22.10 TJ-nuit  
22.25 Contes cruels de la jeunesse. Film de Nagisa Oshima (Japon, 1960)  
24.00 Bulletin du télétexte

### Svizzera italiana

16.00 Telegiornale  
16.05 Rue Carnot. Telefilm  
16.30 Rivediamoli insieme – Nautilus – Sandwich  
17.45 Per i bambini. Yxilon Show. Spettacolo di canzoni, balletti e storielle

Fortenbildungswesen im Tessin  
Ferienbildungswochen und -wochen  
Luganersee, in Caslano. Ab Person. Frei ab 19. Septemb  
Bettamini M. D., Via Celeri 1  
6000 Lugano, Tel. 001 - 71 4

Beschwerlicher Aufstieg wird mit faszinierendem Panorama belohnt: Gipfelgrat des Mönchs.  
(Fotos Fabian Hodel)



## Die Lektion: Wechselspiel zwischen Lehrerschüler und Schülerlehrer

phg. Morgen Freitag, 18. September, wird im Mohrensaal in Willisau das Stück «Die Lektion» von Otto Huber unter der Regie von Louis Naef aufgeführt. Die Lektion, ein Stück für einen Schauspieler und einen Musiker oder eine Musikerin, zeigt das Wechselspiel zwischen einem wahnsinnigen Lehrer und einem rebellierenden Schüler. In der Willisauer Aufführung spielt Urs Blöchlinger (Saxophon) den Part des Musikers. Im zweiten Teil des Abends gibt das Urs Blöchlinger Trio ein Konzert. Neben Blöchlinger spielen Yves Massy (Posaune) und Dieter Ulrich (Schlagzeug). Die Lektion ist eine freie Theaterproduktion und wird von der Pro Helvetia, dem Lotteriefonds des Kantons Basel-Stadt und der Präsidentialabteilung der Stadt Zürich unterstützt. Das Stück wurde gemeinsam von «Jazz in Willisau» und der Theatergesellschaft Willisau nach Willisau gebracht. Es gibt nur eine Aufführung, die morgen Freitag um 20 Uhr über die Mohren-Bühne geht. Unser Bild zeigt Otto Huber, links und Urs Blöchlinger.

WB14870917p13

## FREITAG

*Keiner ist unnütz. Er kann immer noch als schlechtes Beispiel dienen.*

Graffiti

### Theater

#### Luzern

Kultur-Panorama am Löwenplatz: «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?», von Edward Albee, mit Roswitha Dost, Matthias Buhl, Jeanne Pulver, Stefan Lutz, Regie Jean-Paul Anderhub, fällt heute Freitag aus. Weitere Aufführungen nächste Woche am Mo, Di, Mi, Do und Sa, jeweils 20 Uhr. Vorverkauf Tel. 51 31 01.

Kleintheater: César Keiser und Margrit Läubli mit Opus 12 – Cabaret, bis 19. 9., jeweils 20 Uhr, Vorverkauf Tel. 23 33 50.

#### Ballwil

Gemeindesaal: Lehrercabaret Möhlin mit «Wätterfescht», 20.15 Uhr.

#### Dierikon

Schlössli Götzental, Neue Galerie: «Aus der Sammlung», eine Performance von Ruedi Schill, 20.15 Uhr.

#### Willisau

Hotel Mohren: «Die Lektion», von und mit Otto Huber und Urs Blöchliger. Im zweiten Teil des Abends ist das Urs-Blöchliger-Trio zu hören; 20 Uhr.

LNNm 1987 09 18 p 32

### Konzerte

#### Luzern

Restaurant Widder: Verein Schwarzes Schaf, Doppelkonzert mit der Gruppe S. Double U. & The Yaks und dem Maurice Magnoni Quartett, 21 Uhr.

Sedel-Club: Konzert mit den



## Auktionshaus Sotheby's ve

Rund 90 Bilder und plastische Arbeiten junger Künstler im Emmer Gemeindehaus, Gersag (Rüeggisingerstr.). Kunstobjekte eines von den SBG-Niederlassungen geschriebenen Wettbewerbes; alle Werke waren vorher in Emmen ausgestellt. Die Versteigerung wird von durchgeführt, das bereits in Lausanne, im SBG-We Lausanne (Bild) hatten dreiviertel der Werke einen K steht voll und ganz dem Künstler zu. Die Auktion im

#### Zug

Kunsthandlung Goldgasse: Neue Bilder von Françoise Renner, 19–21 Uhr.

### Für Senioren

#### Luzern

Damen- und Herrensalon mit AHV-Rabatt, Mo–Fr (ausgenommen Di), 9–12 Uhr, 13.30–18 Uhr, Sa 8–12 Uhr, Voranmeldung Telefon 44 70 71.

Pro Senectute: Pfarrsaal Maihof: Turnen für Frauen und Männer

Hotel Rütli: Jeden F Stammtisch für All Neumitglieder willk 20 Uhr.

Sentitreff, Baselstras tagabendtreff.

#### Ebikon

Jugendtreff Lindenh Mittagstisch, 12.15 U d'ung Tel. 33 33 01 od

#### Engelberg

Parkplatz Sporthal Olympia, bis 20. 9.

#### Ennetbürgen

Hotel Krenz: Lott

**Neue Aufgaben. Krisen und Chance in der Lebensmitte.** Seminarleiterin ist die Erwachsenenbildnerin Rosmarie Zihlmann-Thöni, Luzern. Der Kurs dauert sechs Freitagnachmittage und spricht Frauen an, die nach Sinn und Aufgaben in der zweiten Lebenshälfte suchen.

**Anmeldung und Auskunft:** Bildungsseminar für Erwachsene, Bergstrasse 11, 6004 Luzern, Telefon 041 - 36 64 36.

#### Herbstbeginn im Oberengadin

Der Reisedienst SBB Luzern organisiert am 20. September einen Ausflug nach Muottas Muragl. Ab Luzern (Abfahrt 7.10 Uhr) führt die Reise über Zürich-Chur-Samedan nach Muottas Muragl. Hier, auf 2453 Metern über Meer, geniesst man einen herrlichen Ausblick auf die Oberengadiner Seen- und Bergwelt. Piz Corvatsch, Piz Bernina und gar die imposanten Grate des Piz Palü sind hier aufgereiht wie Perlen auf einer Schnur. Rund drei Stunden Aufenthalt lassen auch die Freunde von alpinen Spaziergängen auf ihre Rechnung kommen. Die Rückfahrt tritt man um 15.30 Uhr wieder an, um Luzern 20.15 Uhr wieder zu erreichen. Auskunft, Programme und Anmeldung an jedem Bahnhof.

#### Büron vor einem Riesenfest

In zwei Wochen ist es nun so weit. Der Saal mit den Nebenräumen für Veranstaltungen im neuen Büroner Mehrzweckgebäude kann nun von den Dorfvereinen zur Benutzung übernommen werden. Nach monatelanger Vorbereitung und unzähligen Fronarbeitsstunden wird am 25. September der Bazar der Büroner Dorfvereine eröffnet.



#### Jazz in Willisau und «Die Lektion»

(Sch) Jazz in Willisau einmal anders. Theater kombiniert mit Konzert. Heute Freitag (20 Uhr) im «Mohren»-Saal zur Aufführung gelangt von und mit Otto Huber «Die Lektion», ein Stück für einen Schauspieler und einen Musiker. Letzterer ist der Saxophonist Urs Blöchliger (Bild), von dem auch das Musikkonzert erarbeitet worden ist. Im zweiten Teil dann Konzert mit dem Trio von Urs Blöchliger, bestehend aus Yves Massy (tb) und Dieter Ulrich (dr).

daille (Serie Segelschiffe). Anmeldeschluss ist der 26. September. Nachmeldungen sind am Start möglich.

#### Begegnung mit Jesuiten in Bad Schönenbrunn

«Die Jesuiten: Wer sind sie? Was tun sie? Woraus leben sie?» Unter diesem Titel lädt das Bildungshaus

#### «Krabbelgruppe» in Ebikon

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Ebikon und die dortige Gruppe junger Eltern organisieren jeweils am zweiten und vierten Mittwoch des Monats eine «Krabbelgruppe». Angesprochen sind Eltern, deren Kind zwischen vier und zwölf Monaten alt ist. Das Treffen findet im Pfarreiheim Ebikon zwischen 14.30 und 16.30 Uhr im Zimmer des Kinderhorts statt. Auskunft erteilt die Telefonnummer 36 61 67 (Gygax).

#### Horwer Umweltfest

Morgen Samstag von 11 Uhr bis 22 Uhr kann man in Horw auf dem Gemeindehausplatz anlässlich des Umwelttages Albelifilets im Bierteig mit Salat und Brot verspeisen. Bei der Organisation dieses Festes wurde darauf Wert gelegt, dass sämtliche Zutaten dieses Tages so naturnah wie möglich hergestellt wurden. Der Salat stammt aus biologischem Landbau, das Brot wurde im Holzofen gebacken. An diesem Tag werden kein Plastikgeschirr und keine Plastikbecher ausgegeben, sondern herkömmliches Geschirr wird immer wieder abgewaschen. Die Fische stammen aus dem Vierwaldstättersee, einem der gesündesten Seen der Schweiz. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Es spielen und singen: Der Spiritualchor aus Horw, die Dixie-Ramblers und die Original Horwer Chuzemusig. Der Erlös der Veranstaltung kommt unwettergeschädigten Urnen zugute.

#### FILMTIP

Am Eidgenössischen Bettag bleiben die Kinos geschlossen.

#### \*\*\* aussergewöhnlich

Intervista (Studio). In seinem neuesten, wiederum souverän inszenierten Geniestreich kehrt der grosse Nostalgiker Federico Fellini («8½») mit den beliebten Stars aus «La dolce vita» (Marcello Mastroianni/Anita Ekberg) zu den Wurzeln seines Schaffens zurück, um mit seiner rührenden wie witzigen Hommage an die Kulissenstadt Cinecittà noch einmal den magischen Zauber seiner Filmträume aufleben zu lassen.

La Famiglia (Atelier). Aus der Sicht des greisen Familienoberhauptes erzählt Ettore Scolas («Le Bal») mit grossem Staraufgebot (Vittorio Gassman, Fanny Ardant, Philippe Noiret u. a. m.) im grössten Studio der traditionsreichen Traumfabrik Cinecittà realisierte Familiengeschichte ein knappes Jahrhundert einer römischen Durchschnittsfamilie, deren Höhen und Tiefen auch als Chronik des italienischen Bürgertums verstanden werden kann.

#### \*\* unbedingt sehenswert:

Working Girls (Atelier 2). Ohne spekulativen Voyeurismus und moralischen Drohfinger beschreibt die New Yorker Malerin, Kunstkritikerin und «Anarcho-Feministin» Lizzi Borden in ihrem gründlich recherchierten Frauenfilm die Arbeitswelt der Prostituierten, deren ritualisierte, käufliche Bedürfnisbefriedigung den wahren Charakter des Geschlechtsaktes unterstreicht.

Angel Heart (ABC). an die «Schwarze S» Alan Parker («Midn» mehr effektiv als v» Vermisstensuche des menen Privatdetektivs (Michael Rourke), der Vierteln New Yorks ur nicht nur dem Geheimhaften Existenz, sonde blutigen Voodoo-Kult kommt.

Monty Pythons The 1 (Studio-Nocturne). Nac lische Komikersextett Spätprogramm der I englische Werte wie Tri chie und Klassensystem tackierte, beobachtet die ner Sonderpreis bedacht wie ausgeflippte Satir liches Wesen von der ( Tod, um derart dem « Lebens» auf die Spur zu

The Secret of My St 4). Aus behütetem Elter urbia stammend, entwi chael J. Fox («Back to 1 Herbert Ross' («Footl mässer Köpenickiade se gerissenen Botenjungen konzerns, wo er sich dar rangiertem Doppellebe Vorstand der Firma un dame zu erobern weiss.

Good Morning Babilo In ihrer «Huldigung an« der grossen kollektive schildern die beiden itali Poeten Pablo und Vi («La notte di San Loren gende Glückssuche zwei italienischer Brüder, die rer im gelobten Land z thedralen, dafür aber



**Die westlichen Grundmauern des rechteckigen Kirchenschiffs sind freigelegt. Im Innern befinden sich Gräber, einzelne Skelette sind neben der Mauer (im Vordergrund) ausgegraben.**  
(Foto Joseph Bühlmann)

#### Westteil ausgegraben

Nach zuerst ergebnisloser Suche stiessen nun die Ausgräber auf die Fundamente des Westteils der Kirche. Sie liegen bloss 30 bis 40 Zentimeter unter dem Humus. Die Fundamente aus Steinen ohne Mörtel sind 70 Zentimeter bis einen Meter stark. Das Schiff der Kirche war innen 6,5 Meter breit. Vom Aufgehenden fanden sich bisher nur wenige Reste mit Pflaster. Die Kirche ist geostet. Auf der Nordwestseite befindet sich ausserhalb der Mauer eine Pflasterung, wahrscheinlich von einem Vorplatz sowie Reste eines offenbar späteren Kanals. Es kamen hier auch ein Säulengrund und ein Steingewände einer Türe zum Vorschein. Die Südwestecke ist durch den Bau des Pfarrhauses gestört. Im Innern des Westteils der Kirche befinden sich zahlreiche Grabgruben, bisher wurden in der Kirche drei Skelette freigelegt, acht Bestattungen fanden sich ausserhalb der Kirche.

In den nächsten Wochen wird auch der Ostteil der Kirche ausgegraben, man hofft, dass die Fundamente des Chores noch erhalten sind. Wenn die Kirchenruine freiliegt, wird eine öffentliche Führung stattfinden.

**Landchaften sowie Frauenakte. Alsten Schaffensperiode ist die Auflösung einer Vielzahl von kleinsten, meist von Wellenbewegungen.**

eg. Die gegenwärtige Ausstellung von Werner Meier in Zell konzentriert sich in erster Linie auf «musikalische» Bilder, wobei Jazzbilder vorherrschen. Dabei handelt es sich nicht bloss um Illustrationen von Konzerten, sondern um eigene Interpretationen. Diese manifestieren sich in zwei gegensätzlichen Ausdrucksweisen. Während in den einen Bildern die Musiker samt ihrem Instrumentarium in den Vordergrund rücken, treten sie in den andern soweit zurück, dass sie teilweise oder ganz in den aufgelösten Formen verschwinden.

#### Abstrakte Musikbilder

Von besonderer Eindringlichkeit sind die grossformatigen Werke im Eingangsbereich der Galerie, welche in diesem Jahr entstanden sind. In ihnen kommen weder Musiker noch Instrumente vor. Sie entbehren jeglicher konkreter oder figurativer Assoziation. In «Tontepich I» beispielsweise werden Wellenlinien sichtbar, die eigentliche Schwingungen erzeugen und hüpfende, tanzende Töne zum Erklingen bringen. Ansätze von Musiknoten weisen ebenfalls auf die Musikalität des Bildes hin. Von ähnlicher Ausdruckskraft ist das Bild «Nach Fibonacci», welches unmittelbar neben «Tontepich I» hängt. Mitten aus dem Bild lösen sich konzentrische Kreise, die explosionsartig im Bildrand und darüber hinaus drängen und zwar mit einer ungeheuren Wucht. Während «Tontepich I» einer gewaltigen Symphonie gleich erinnert, «Nach Fibonacci» einem eruptiven Rockkonzert.

Beide Bilder sind in elementarsten Formen wie Punkte, Linien, Kreise, Wellen sowie in minimalste Farbflecken aufgelöst. Trotz dieser scheinbaren Zersplitterung geraten die beiden Bilder nicht aus den Fugen. Im Gegenteil: die einzelnen «Bildatome» bilden zusammen eine harmonische Einheit. Aus dem «Chaos» entsteht ein «Kosmos», ein geordnetes Ganzes. So zerlegt Werner Meier die Musik in ihre harmonischen, rhythmischen und klanglichen Komponenten und fügt sie neu zusammen. Mit diesem analytisch-synthetischen Verfahren gelingt es dem Künstler, die Musik nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar zu machen. In beiden Bildern überwiegen blaue Farbtöne, die mit Gelbtönen durchsetzt sind. Dabei handelt es sich um zarte, feine Pastellöne, welche den Bildern eine jugendliche Frische und eine unbeschwertere Beschwingtheit verleihen.

#### Dynamische Jazzbilder

Unter den «musikalischen» Bildern ragen vor allem die Jazzbilder hervor. Seit 1981, als Werner Meier zum ersten

zur Thematik und vor allem zur Ausdrucksform sehr treffendes Plakat geschaffen. Auch das nächste und einzige Willisauer Konzert im verbleibenden Jahr (am 5. Dezember) scheint etwas von der Öffnung der Willisauer Jazzveranstaltungen zu beinhalten. Zusammen mit Django Bates (Piano), Ian Ballamy (Sax) und Mick Hutton (Bass) spielt mit dem Schlagzeuger Bill Bruford ein Gründungsmitglied von «Yes» und «King Crimson», Bruford, der später auch bei «Genesis» und bei Phil Collins spielte, nennt seine neue Band «Earthworks».

WB 1987 0922 p7

J.B. Die archäologischen Arbeiten konzentrierten sich zuerst auf den Burggraben auf der Nordseite der Kommende, nachdem im vergangenen Jahr das Innere untersucht worden war und dort Mauerfragmente der ehemaligen Burg festgestellt wurden. Ein Schritt durch den Burggraben zeigte, dass er einst sechs Meter breit war, seine Sohle liegt vier Meter unter der heutigen Erdoberfläche. Die Grabung brachte zahlreiche Funde vom Ende des 13. Jahrhunderts bis ins letzte Jahrhundert. Nicht klar ist, ob der Graben um die ganze Anlage herumläuft, er ist auf der Westseite teilweise noch vorhanden, auf der Nordseite wurde er durch die Grabung ermittelt, auf den anderen Seiten werden keine Untersuchungen durchgeführt. Auf der Südseite des nördlichen Kommandegebüdes, das wahrscheinlich einst den Palas der Burg bildete, wurden Sondierungen vorgenommen, da dort bauliche Veränderungen bevorstehen. Man entdeckte eine steinerne Treppe mit ihrer Einfassungsmauer, sie bestand laut Er-

zinger wahrscheinlich schon im 15. Jahrhundert. Davor kam noch eine jüngere Mauer zum Vorschein, unter ihr liegen Skelette des Friedhofes.

#### Die Kirche der Kommende

Die vor 1284 gegründete Johanniterkommende Reiden besass wie die anderen Ordensniederlassungen eine eigene Kirche, die dem Ordenspatron Johannes dem Täufer geweiht war. Ihre Bauzeit ist nicht bekannt, wahrscheinlich wurde sie mit der Gründung der Kommende errichtet. Sie wird 1391 zusammen mit der unteren Kirche der Pfarrgenossen erwähnt. Da die Pfarrei Reiden mit der Gründung der Kommende an die Johanniter kam, wurde die Ordenskirche statt der Pfarrkirche im Dorf zur Hauptkirche. Die untere Dorfkirche St. Bartholomäus ist wohl die ursprüngliche, ältere Kirche der Pfarrei. Durch die Ausgrabungen wird sich wahrscheinlich das Alter der Johanniterkirche ermitteln lassen. Sie besass drei Altäre, über dem Chor erhob sich als Türmchen ein Dachreiter mit

Otto Hubers «Lektion» in Willisau

## Wenn sich ein Lehrer verirrt...

**Wenn sich ein Lehrer verirrt, dann kann das eben verschiedene Formen und Auswirkungen annehmen. Eine mögliche Variante davon zeigte der ehemalige Lehrer und heutige Schauspieler Otto Huber am vergangenen Freitagabend im Willisauer «Mohren». Unterstützt wurde er dabei unter anderem vom einheimischen Louis Naef (Regie) und dem Saxophonisten Urs Blöchliger (Musik und Musikkonzept).**

hg. Dass da ein Mensch, ein Lehrer, auf dem besten Weg dazu war, in die Irre zu rennen, zeigte sich schon am frühen Morgen, respektive zu Beginn der Geschichte. Und ebenfalls schon während dieser ersten Minuten des neuen Tages liess Otto Huber, der sowohl die Rolle des Schülers wie auch des Lehrers spielte, durchblicken, dass die Grenzen zwischen diesen beiden Charakteren mitunter aufgelöst werden, dass, wie er (Huber) schon im Programm ausführte, in uns sowohl der Lehrer wie auch der Schüler stecke. Schon am Morgen nämlich, beim mühsamen Erwachen (mit scheinbarem Kater), beim Waschen, Zähneputzen und Kaffee-Aufsetzen bleibt im nachhinein die Frage, ob dies denn wirklich nun immer nur des Lehrers Morgenstunden waren. Andererseits ist auch da schon die Unberechenbarkeit des Verirrten spürbar; Lehrer Schmieds Selbstgefälligkeit bietet wenig sicheren Boden unter den Füßen, seine Überdrehtheit lässt das bittere Ende bereits deutlich vermuten.

Nicht gerade hoffnungsvoll dann auch die Situation des Schülers. Sein Zittern und Bangen setzt schon vor der Lektion ein und die Ausbruchsversuche aus seiner Verzweiflung ermöglichen es ihm kaum, sich genügend vom Lehrer und dessen Hölderlin-Wahn abzugrenzen. Er probt zwar den Aufstand, macht sich über seinen Lehrer lustig und wünscht ihm mitsamt seinem glorifizierten Dichter ins Pfefferland; seine eigene Identität und Kreativität scheint er aber kaum erlangt zu haben.

#### Wer ist wer?

Während in den ersten fünf der insgesamt zehn Szenen die Rollen (mit Ausnahme der Morgenstunden) noch deut-

lich voneinander zu unterscheiden waren und Lehrer wie Schüler noch in einem (zwar ungleichen) Machtkampf standen, trat nach der Siegesfeier des Lehrers eine plötzliche, überraschende und eingreifende Wende ein. Diese schien schliesslich in einer gänzlichen Auflösung der beiden Individuen zu gipfeln. Das Ende der Geschichte jedenfalls wirkte offen und liess verschiedene Interpretationsmöglichkeiten zu. Hatte nun der gestresste, befangene und verbohrte Lehrer Schmied, der ja auch nur ein suchender und «nur das Gute» wollender Mensch ist, hatte dieser Schmied nun völlig durchgedreht? War er es, der da am Ende in Versform vom süsssen Naturerlebnis am Waldrand faselte, der sich wie ein aufgelöster, sich im Trunkenelend befindender, weinerlicher Mensch nach einem Zustand sehnt, der irgend einmal Wahrheit war, aber inzwischen unendlich weit zurück liegt? Oder war es der Schüler, der seinen Kampf um die eigene Identität aufgegeben und resigniert hatte und nun nur noch wie ein Schatten vegetierte? Ich weiss es nicht.

#### Blöchlingers Lektion

Tatsache ist, dass Urs Blöchliger an seinen verschiedenen Saxophonen eine ganz gewaltige Präsenz demonstrierte und sich klar über der Rolle des bloss unterstützenden oder begleitenden Musikers befand. Faszinierend seine Perfektion, seine Ausdrucksvielfalt, seine Kraft und seine sichere Rhythmik (Eigenschaften, die Blöchliger dann auch im nachfolgenden Konzert zusammen mit dem jungen und zurückhaltenden Yves Massy an der Posaune und dem in Willisau nicht unbekannten Schlagzeuger Dieter Ulrich wieder bewies). Faszinierend aber auch die

Dichte, die Otto Huber sowohl in der Rolle als Lehrer wie auch als Schüler zusammen mit Blöchliger entstehen liess konnte. Herausragend dabei jene Momente, bei denen Huber (weder als Lehrer und Schüler) direkt mit Blöchlingers Saxstimme korrespondierte. Etwas komisch wirkten jedoch jene Momente, bei denen Otto Huber als Schüler dessen pubertäre Abwehr in der Körpersprache auszudrücken versuchte.

Bezugsmöglichkeiten - Jener, der das Stück wohl recht viele. Dieses Lehren, Lernen, Befehlen und Belehrt werden ist Alltagskost. Dieser Wahn, die Wahrheit gepachtet zu haben, dieser Drang, andere davon überzeugen zu wollen - dies findet nicht nur in der Schulstube immer wieder ausreichend Platz. Dass Otto Huber zusammen mit Louis Naef diese Thematik in eine Schultragödie verpackte, ist eine mögliche Darstellungsform dieser Auseinandersetzung. Und vielleicht hat sie etwas mit Otto Hubers Biografie zu tun.

Andererseits stellt aber Otto Huber die Behauptung auf, das Lehrhafte und die Zweifel dazu hätten etwas mit der Schweiz zu tun. Er versteht seine «Lektion» denn auch als Gleichnis, was nach meinem Befinden klar zum Ausdruck kam. Dabei geht Otto Huber seine Lektion mit ernster Miene an und das Lachen bleibt einem als Zuschauer meist im Hals stecken. Mit einem lockeren und spasshaften Lernen hat sein Schulstück wenig zu tun; vielmehr war das eine harte Sache, eben eine Lektion, die am Schluss von den rund 100 Anwesenden im Saal reichlich beklatscht wurde.

#### Ausweitung von «Jazz in Willisau»

Mit der «Lektion» hat «Jazz in Willisau» mit Niklaus Troxler, der dieses Stück in Zusammenarbeit mit der Theatergesellschaft nach Willisau brachte, seinen eingeschlagenen Weg der Öffnung der Willisauer Jazzveranstaltungen bestätigt und weitergeführt. Dazu hat Niklaus Troxler einmal ein